Dino Rubino – Solitude: Drei Musiker im intensiven Dialog

REZENSION DES ALBUMS "SOLITUDE" VON DINO RUBINO



Dino Rubino
Solitude

Erscheinungstermin: 14.08.2026
Label: Tük Music, 2026

Bei JPC kaufen

Allein sein, gemeinsam hören

jazz-fun`s recap:

Solitude bedeutet Einsamkeit. Doch ausgerechnet auf einem Album mit diesem Titel wird das Zuhören zum Ausgangspunkt intensiver Gemeinschaft. Dino Rubino, Marco Bardoscia und Stefano Bagnoli begegnen einander mit einer Sensibilität, die aus drei individuellen Stimmen einen gemeinsamen musikalischen Atem entstehen lässt.

Für sein siebtes Album unter eigenem Namen hat der sizilianische Pianist und Komponist ein ungewöhnlich umfangreiches Format gewählt. „Solitude" umfasst drei CDs: Zwei widmen sich vorwiegend Rubinos eigenen Kompositionen aus den vergangenen Jahren, die dritte richtet den Blick auf Jazzstandards. Damit begegnen sich persönliche musikalische Erinnerungen und gewachsene Jazztradition innerhalb eines großen, zusammenhängenden Projekts.

Im Mittelpunkt steht Rubinos Klavierspiel. Seine Stärke liegt weniger in demonstrativer Virtuosität als in melodischer Klarheit, feinen harmonischen Bewegungen und einer ausgeprägten lyrischen Sensibilität. Melancholie gehört zu seiner musikalischen Sprache, ohne die Musik in Schwere zu ziehen. Gerade in den Balladen können ein einzelner Ton, eine kurze Wendung oder eine bewusst gelassene Pause eine erstaunliche emotionale Wirkung entfalten.

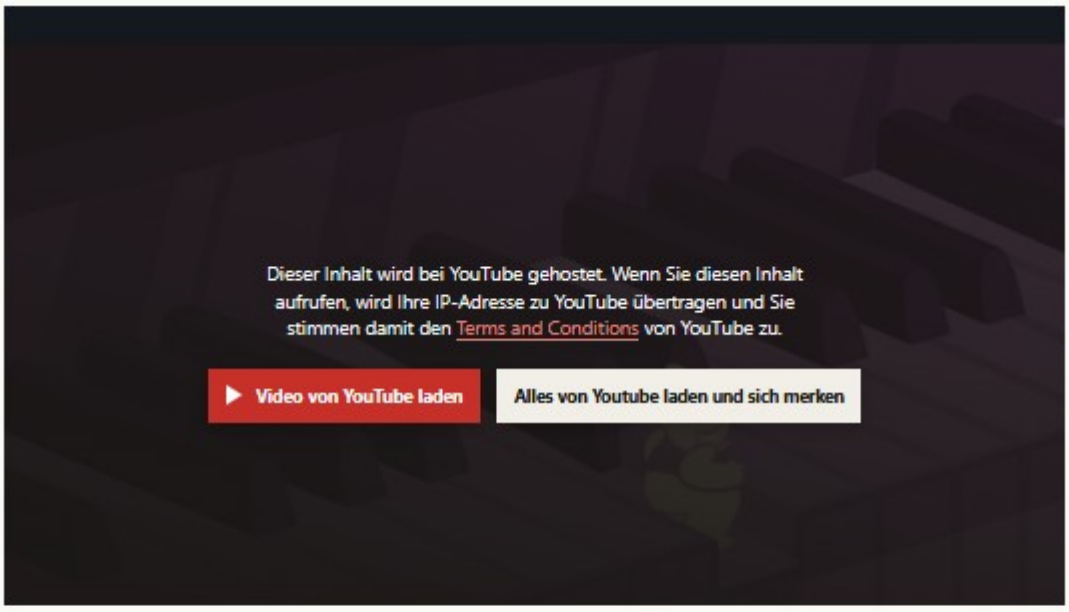
Marco Bardoscia und Stefano Bagnoli sind dabei weit mehr als eine klassische Rhythmusgruppe. Bardoscias Kontrabass entwickelt eigene melodische Linien und kommentiert Rubinos Gedanken, während Bagnoli mit großer rhythmischer Präzision und klanglicher Vielfalt reagiert. Besonders die langjährige Verbindung zwischen Rubino und Bagnoli ist spürbar: Vieles funktioniert über kleinste Impulse, die unmittelbar verstanden und weitergeführt werden.

Die Standards eröffnen eine weitere Perspektive. Hier begegnet das Trio bekanntem Material mit einer Selbstverständlichkeit, die es ermöglicht, Tradition nicht ehrfürchtig zu konservieren, sondern sie zum Leben zu erwecken. Swing, Leichtigkeit und Spielfreude bilden einen reizvollen Gegenpol zur nachdenklicheren Grundstimmung vieler Eigenkompositionen.

Trotz seines beträchtlichen Umfangs besitzt Solitude dadurch einen klaren inneren Zusammenhang. Es ist Musik über persönliche Empfindungen, aber zugleich auch Musik der Begegnung.

Vielleicht liegt genau darin das schöne Paradox dieses Albums: Für Dino Rubino bedeutet Solitude nicht die Abwesenheit anderer. Es ist vielmehr jener stille Raum, in dem drei Musiker einander besonders aufmerksam zuhören können.

(Jacek Brun, 15.08.2026)



Besetzung

Dino Rubino - acoustic piano
Marco Bardoscia - double bass
Stefano Bagnoli - drums

Titelliste

Disk 1

1. Emy
2. My Old Boy
3. Lost And Found
4. Rosa
5. Dr. Django
6. Big Water
7. Metafore
8. Buddy Love
9. Ondre
10. Time Of Love
11. Adagio
12. Nina
13. From Major To Minor

Disk 2

1. Song For Paolo
2. Giorgia
3. Gipsy Hand
4. Escape To Paradise
5. No Sun At All
6. Walkman
7. Lady Day
8. London
9. Song For Aldo
10. Intermezzo
11. Milano
12. Childhood And Rain

Disk 3

1. Solar
2. Nuages
3. Stella By Starlight
4. Donna Lee
5. Solitude
6. Blue Bossa
7. Chat With Chet
8. Someday My Prince Will Come

https://www.jazz-fun.de/dino-rubino-solitude.html